

10.120 - Pflegepädagogik und -didaktik

10.120 - Nursing pedagogy and didactic

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	10.120
Eindeutige Bezeichnung	PfIPädDid-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2026
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.Sc. - BAP - Pflege (ausbildungsbegleitend) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 7

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können pädagogische und fachdidaktische Grundlagen ihres Fachs benennen und diese zielorientiert einsetzen. Sie können Methoden und Verfahren zur Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen und Anleitungssituationen in der praktischen Pflegeausbildung analysieren und sind in der Lage die Planung, Durchführung und Evaluation von praxisbezogenen Lernprozessen in der Pflege selbstständig durchzuführen. Sie berücksichtigen dabei sowohl berufspädagogische als auch pflegewissenschaftliche Kenntnisse.
Die Studierenden können Grundlagen der Kommunikation und Techniken der Gesprächsführung in Anleitungssituationen bedarfsgerecht und situationsspezifisch umsetzen. Sie können mit Konfliktsituationen umgehen. Die Studierenden können praktische und theoretische Leistungen beurteilen. Sie können neue Forschungserkenntnisse der Pflegewissenschaft im Bildungs- und Ausbildungskontext in die Praxis transferieren. Sie begründen ihr Handeln durch wissenschaftlich fundiertes Fachwissen und können entsprechend in Datenbanken für den Bildungs- bzw. Ausbildungssektor recherchieren. Die Studierenden können sowohl rechtlich relevante Aspekte der Anleitung und wichtige Rechtsgrundlagen als auch ethische Aspekte des beruflichen Handelns benennen, und erkennen die Relevanz der Ethik im berufspädagogischen Handlungsfeld der Pflege.
Die Studierenden können Anleitungssituationen innerhalb der (hoch)komplexen pflegerischen Versorgung verankern, vernetzen die Bildungsstätten mit den praktischen Ausbildungsstätten und arbeiten souverän in interdisziplinären Teams. Sie begegnen den Auszubildenden und allen am Pflegeprozess Beteiligten mit Achtung, Würde und Respekt.

Die Studierenden sind sich der Bedeutung kritischer Reflexion des eigenen berufspädagogischen Handelns und eigener Pflegekompetenz bewusst. Sie kennen und akzeptieren ihre Rolle als Lehr- und Lernbegleitende, als Moderierende, Motivator*innen, Beurteilende und Kolleg*innen und verstehen sich als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisanleitung vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Pflegeforschung und Pflegebildungsforschung - Bildungswissenschaftliche und berufspädagogische Grundlagen für die Praxisanleitung - Didaktisches Denken und Handeln - Professionelles Selbst- und Rollenverständnis als Praxisanleitende - Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen/Lerncoaching - Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen in der praktischen Ausbildung - Praxisanleitung auf Grundlage wissenschaftsbasierter Erkenntnisse und gezielter Einsatz von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Pflege- wie auch im Ausbildungsprozess - Diversitätssensible Gestaltung von Lern- und Anleitungsprozessen - Kompetenzorientierte Beurteilung, Bewertung und Prüfung - Kommunikationsgrundlagen/-modelle/-training für das praxisanleitende Handeln - Professionelle Gesprächsführung im Kontext der Aufgaben von Praxisanleitenden - Kollegiale/systemische Beratung - Arbeit in Gruppen und Teams - Arbeitspsychologie – Selbst- und Zeitmanagement, Arbeitsgestaltung und Stressbewältigung - Konfliktbewältigung/Krisenmanagement - Planung, Gestaltung und Koordinierung der praktischen Ausbildung - Lernortkooperation – Zusammenarbeit mit den an der Pflegeausbildung beteiligten Institutionen, Netzwerken und Personen - Sicherung der Ausbildungsqualität - Rechtliche Rahmenbedingungen der Praxisanleitung (Pflegeberufegesetz, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe) - Rechtliche Aspekte der An-/Begleitung von Pflegeauszubildenden/-studierenden (aus dem Zivil-, Haftungs-, Straf- und Arbeitsrecht) - Digitale Medien (rechtliche Bedingungen und Handhabung) - Ethische Aspekte in der Praxisanleitung (Leitbilder, Menschenbilder, ethische Grundsatzfragen)
--------------------	--

Literatur

Auferkorte-Michaelis, N., & Linde, F. (Hrsg.) (2018). Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch. Barbara Budrich.

Bauer, H.G., Brater, M., Büchele, U., Dufter-Weis, A., Maurus, A., & Munz, C. (2007). Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung (2. Auflage). wvb.

Bohrer, A. (2018). Lernort Praxis: Kompetent begleiten und anleiten (4., aktualisierte Auflage). Prodos.

Dauer, B. (2022). Lernortkooperation im Kontext der hochschulischen Pflegeausbildung. Bundesinstitut für Berufsbildung.

<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18181>

Dehnbostel, P. (2007). Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann.

Deufel, K., Glodek, A.; Reuschenbach, B. (2025). Prüfungs- und Anleitungssituationen aus Sicht von zu Pflegenden und deren Angehörigen: Ergebnisse von strukturierten Interviews. *Pflegewissenschaft*, 27(3), 145–154.

Deufel, K., Superina, D., & Reuschenbach, B. (2025). Instrumente zur Leistungseinschätzung in der praktischen Pflegeausbildung (ILEPA):

Entwicklung und Erprobung. Bundesinstitut für Berufsbildung.

<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20483>

Duveneck, N., Rahner, M., & Darmann -Finck, I. (2023).

Qualifikationsbedarfe für die Praxisanleitung in der hochschulischen Pflegeausbildung: Eine qualitative Metaanalyse. *Pädagogik der Gesundheitsberufe*, 10(3), 118–128.

Euler, D. (2020). Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung. In R. Arnold, A. Lipsmeier, & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildung* (S. 205–217). Springer VS.

Hardeland, H. (2019). Lerncoaching und Lernberatung: Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen (7., überarbeitete Auflage). Schneider Verlag Hohengehren.

Fachkommission nach §53 Pflegeberufegesetz (2020). Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fachkommission nach §53 PflBG.

<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16613>

Fachkommission nach §53 Pflegeberufegesetz (2024).

Rahmenausbildungspläne der Fachkommission nach § 53 PflBG (1.

Aktualisierung). <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20123>

Kaluza, G. (2023). *Gelassen und sicher im Stress* (8. aktualisierten und ergänzten Auflage). Springer.

Korthagen, F.A.J., & Kessels, J.P.A.M. (1999). Linking Theory and Practice. *Changing the Pedagogy of Teacher Education*. *Educational Researcher*, 28(4), 4–17.

Lüftl, K., Kardas, L, Wissing, C., & Kerres, A. (2024). Anleitungsmethodik für die praktische Pflegeausbildung: Ist-Stand und Bedarfe für eine pflegedidaktische Fundierung. In R. Brühe, & W. von Gahlen-Hoops (Hrsg.), *Handbuch Pflegedidaktik I: Pflegedidaktisch handeln* (S. 40–61). transcript.

Neksa-Arbeitsgruppe (2021). Ein Leitfaden für die Entwicklung von Arbeits- und Lernaufgaben und ihre Verwendung in der Praxisanleitung.

[https://www-docs.b-tu.de/fg-bildungswissenschaften-](https://www-docs.b-tu.de/fg-bildungswissenschaften-gesundheit/public/Forschung/Neksa/Leitfaden%20Entwicklung%20und%20Verwendung%20und%20Lernaufgaben.pdf)

[gesundheit/public/Forschung/Neksa/Leitfaden%20Entwicklung%20und%20Verwendung%20und%20Lernaufgaben.pdf](https://www-docs.b-tu.de/fg-bildungswissenschaften-gesundheit/public/Forschung/Neksa/Leitfaden%20Entwicklung%20und%20Verwendung%20und%20Lernaufgaben.pdf)

Nagel, L., Wessling, C., Stirner, A., Freese, C., Rechenbach, S., Nauerth, A., & Raschper, P. (2025). Handreichung für Fachprüfende der

Pflegeausbildung: Den praktischen Teil der Abschlussprüfung kompetenzorientiert und digital-gestützt gestalten. Bundesinstitut für

Berufsbildung. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20120>

Oelke, U., & Meyer, H. (2022). *Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen*. Cornelsen.

PflAPrV (2018). *Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung vom 2. Oktober 2018* (BGBl. I S. 1572), die zuletzt durch Artikel 4 der

Verordnung vom 21. November 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 360) geändert

worden ist. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 V v. 21.11.2024 I Nr. 360.

PflBG (2017). *Pflegeberufegesetz vom 17. Juli 2017* (BGBl. I S. 2581), das zuletzt durch Artikel 2a des Gesetzes vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 250) geändert worden ist. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 2 G

Lehrveranstaltungen	
Pflicht-Lehrveranstaltung(en)	
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.	
10.121.0 - Grundlagen der Bildungswissenschaften und Berufspädagogik - Seite: 9	
10.122.0 - Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens - Seite: 11	
10.123.0 - Soziologische und psychologische Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens - Seite: 5	
10.124.0 - Wissenschaftliche, ethische und berufsrechtliche Kontextbedingungen - Seite: 7	

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	354 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zur Prüfung im Modul 10.120 ist die erfolgreich abgeschlossene Prüfung der Module 10.050, 10.060, 10.070 und 10.080 und die erfolgreich abgeschlossene staatliche Prüfung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann Voraussetzung.
10.120 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

Sonstiges	
Sonstiges	Das Pflichtmodul zur Vertiefungsrichtung "Pflegepädagogik" entspricht den Anforderungen an die Praxisanleitenden gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG, 2017), der Praxisanleitung gemäß §4 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung - PflAPrV, 2018), den Rahmenplänen der Fachkommission nach §53 PflBG (2020, 2024) sowie den Anforderungen des Landesamtes für soziale Dienste Schleswig-Holstein - Abt. Gesundheits- und Verbraucherschutz - an die Durchführung der Qualifikation für Praxisanleiter*innen (2020).

Lehrveranstaltung: Soziologische und psychologische Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Soziologische und psychologische Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens Social and psychological fundamentals for professional teaching and learning
Veranstaltungskürzel	10.123.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsgrundlagen/-modelle/-training für das praxisanleitende Handeln - Professionelle Gesprächsführung im Zusammenhang mit ausbildungs-/praxisbegleitenden Gesprächen und Gespräche zur Abstimmung von Lern- und Anleitungsprozessen im pflegerischen und interdisziplinären Team - Kollegiale/systemische Beratung - Arbeit in Gruppen und Teams (u.a. Abstimmung von Anleitungsprozessen, kollegiale Unterstützung von Teammitglieder bei der Ausgestaltung der praktischen Ausbildung von Pflegeauszubildenden/-studierenden) - Arbeitspsychologie – Selbst- und Zeitmanagement, Arbeitsgestaltung und Stressbewältigung (u.a. Umgang als Praxisanleitende*r mit belastenden Erfahrungen, ausbildungsbezogene Beanspruchungen/Belastungen, Bewältigungsstrategien und Unterstützungsmöglichkeiten) - Konfliktbewältigung/Krisenmanagement (bezogen auf Konflikte mit Pflegeauszubildenden/-studierenden, Konflikte mit und zwischen den verschiedenen Akteur*innen am Lernort Praxis)

Literatur	<p>Balzer, S. (2019). Chamäleonkompetenz: Eine Studie in der pflegepraktischen Ausbildung. Mabuse.</p> <p>Bohrer, A. (2018). Lernort Praxis: Kompetent begleiten und anleiten (4., aktualisierte Auflage). Prodos.</p> <p>Fuhs, B., & Rose, L. (2022). (Un-)Gastlichkeit: Überlegungen zu Beziehungsgestaltungen in Pädagogik und Sozialer Arbeit. In S. Richter, & A. Bitzer (Hrsg.), In Beziehung sein: Erziehungswissenschaftliche Reflexionen zur Bedeutung von Beziehungen in Forschung, Lehre und Praxis (S. 26–42). Beltz Juventa.</p> <p>Kaluza, G. (2012). Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung (2., vollständig überarbeitete Auflage). Springer.</p> <p>Kaluza, G. (2023). Gelassen und sicher im Stress (8. aktualisierten und ergänzten Auflage). Springer.</p> <p>Kersting, K. (2022). „Coolout“ in der Pflege: Eine Studie zur moralischen Desensibilisierung (6. Auflage). Mabuse.</p> <p>Miller, R. (2011) Beziehungsdidaktik (5. Auflage). Beltz.</p> <p>Thomann, C. (2014). Klärungshilfe 2 – Konflikte im Beruf: Methoden und Modelle klärender Gespräche (6. Auflage). Rowohlt.</p> <p>Tietze, K.-O. (2020). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln (10. Auflage). Rowohlt.</p> <p>Shapiro, A.L. (2014). Test anxiety among nursing students: A systematic review. Teaching and Learning in Nursing, 9(4), 193–202.</p> <p>Scherpe, M., & Schneider, K. (2010). Gespräche zum Lernstand führen. Forum Ausbildung 4(1), 2–18.</p> <p>Schlee, J. (2019). Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe (4., erweiterte Auflage). Kohlhammer.</p> <p>Wesselborg, B. (2017). Lehrgesundheit im Zusammenhang mit Lehrer-Schüler-Beziehungen – Zentrale Befunde und Perspektiven für die Forschung. In U. Weyland, & K. Reiber (Hrsg.), Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen – aktuelle Handlungs- und Forschungsfelder (S. 247–267). Bundesinstitut für Berufsbildung.</p> <p>Wesselborg, B., & Bauknecht, J. (2023). Belastungs- und Resilienzfaktoren vor dem Hintergrund von psychischer Erschöpfung und Ansätzen der Gesundheitsförderung im Lehrerberuf. Prävention und Gesundheitsförderung, 18 (2), 282–289.</p> <p>Winter, C. (2019). Emotionale Herausforderungen Auszubildender während der praktischen Pflegeausbildung: Empirische Grundlegung eines persönlichkeitsstärkenden Praxisbegleitungskonzepts. Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. https://doi.org/10.15488/9168</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	
	Nein

Lehrveranstaltung: Wissenschaftliche, ethische und berufsrechtliche Kontextbedingungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Wissenschaftliche, ethische und berufsrechtliche Kontextbedingungen Scientific, ethics and code of professional context-terms
Veranstaltungskürzel	10.124.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisanleitung vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Pflegeforschung und Pflegebildungsforschung - Rechtliche Rahmenbedingungen der Praxisanleitung (Pflegerberufegesetz, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe) - Prinzipien und Ziele beruflicher und hochschulischer Pflegeausbildung, insbesondere hinsichtlich des Kompetenzverständnisses und der entwicklungslogischen Strukturierung - Digitale Medien (rechtliche Bedingungen und Handhabung) - Rechtliche Aspekte der An-/Begleitung von Pflegeauszubildenden/-studierenden (aus dem Zivil-, Haftungs-, Straf- und Arbeitsrecht) - Ethische Aspekte in der Praxisanleitung (Leitbilder, Menschenbilder, ethische Grundsatzfragen)

Literatur	<p>Bohrer, A. (2013). Selbstständigwerden in der Pflegepraxis: Eine empirische Studie zum informellen Lernen in der praktischen Pflegeausbildung. wvb.</p> <p>Darmann-Finck, I., & Hülsmann, L. (2024). Kompetenzziele von primärqualifizierenden Pflegestudiengängen und intendierte Aufgabenprofile. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 184, 80–89.</p> <p>Deufel, K., Glodek, A.; Reuschenbach, B. (2025). Prüfungs- und Anleitungssituationen aus Sicht von zu Pflegenden und deren Angehörigen: Ergebnisse von strukturierten Interviews. Pflegewissenschaft, 27(3), 145–154.</p> <p>Duveneck, N., Rahner, M., & Darmann -Finck, I. (2023). Qualifikationsbedarfe für die Praxisanleitung in der hochschulischen Pflegeausbildung: Eine qualitative Metaanalyse. Pädagogik der Gesundheitsberufe, 10(3), 118–128.</p> <p>Euler, D. (2020). Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung. In R. Arnold, A. Lipsmeier, & M. Rohs (Hrsg.), Handbuch Berufsbildung (S. 205–217). Springer VS.</p> <p>Fachkommission nach §53 Pflegeberufegesetz (2020). Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fachkommission nach §53 PflBG. https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16613</p> <p>Fachkommission nach §53 Pflegeberufegesetz (2024). Rahmenausbildungspläne der Fachkommission nach § 53 PflBG (1. Aktualisierung). https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20123</p> <p>Lauber, A. (2017). Von Könnern lernen: Lehr-/Lernprozesse im Praxisfeld Pflege aus der Perspektive von Lehrenden und Lernenden. Waxmann.</p> <p>Lipsmeier, A. (2005). Entwicklungslogisch strukturierte berufliche Curricula: Traditionen, Innovationen und Illusionen. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 111(1), 11–30.</p> <p>Rahner, M., Duveneck, N., Darmann -Finck, I. (2023). Qualifikationsbedarfe von Praxisanleitenden in primärqualifizierenden Studiengängen: Eine qualitative Erhebung. QuPuG – Journal für Qualitative Forschung in Pflege- und Gesundheitswissenschaft, 10(2) 2, 24–32.</p> <p>PfIAPrV (2018). Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung vom 2. Oktober 2018 (BGBl. I S. 1572), die zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 21. November 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 360) geändert worden ist. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 V v. 21.11.2024 I Nr. 360.</p> <p>PflBG (2017). Pflegeberufegesetz vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), das zuletzt durch Artikel 2a des Gesetzes vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359) geändert worden ist. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 2a G v. 12.12.2023 I Nr. 359.</p> <p>Schlosser, D. (2022). Die Praxisanleitung in der Pflegeausbildung gestalten: Eine qualitativ-empirische Studie zur Rollenklarheit und Rollendiffusität. Waxmann.</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Grundlagen der Bildungswissenschaften und Berufspädagogik Fundamentals of educational sciences and pedagogy of profession
Veranstaltungskürzel	10.121.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelles Selbst- und Rollenverständnis als Praxisanleitende – Anforderungen, Rollen, Aufgaben- und Spannungsfelder - Bildungswissenschaftliche und berufspädagogische Grundlagen für die Praxisanleitung - Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen zur gezielten Förderung von der Kompetenzentwicklung von Pflegeauszubildenden/-studierenden - Planung, Gestaltung und Koordinierung der praktischen Ausbildung - Lernortkooperation – Zusammenarbeit mit den an der Pflegeausbildung beteiligten Institutionen, Netzwerken und Personen - Sicherung der Ausbildungsqualität

Literatur	<p>Bauer, H.G., Brater, M., Büchele, U., Dufter-Weis, A, Maurus, A., & Munz, C. (2007). Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung (2. Auflage). wvb.</p> <p>Bohrer, A. (2018). Lernort Praxis: Kompetent begleiten und anleiten (4., aktualisierte Auflage). Prodos.</p> <p>Bohrer, A. (2023). Arbeitsgebundenes Lernen in den Gesundheitsfachberufen. In I. Darmann-Finck, & K.-H. Sahmel (Hrsg.), Pädagogik im Gesundheitswesen (1. Auflage, S. 491–511). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66832-0_31</p> <p>Bohrer, A. (2023). Betriebliches Lernen und Lernortkooperation: Potenziale und Anforderungen aus der Perspektive der Pflegedidaktik. In W. von Gahlen-Hoops, & K. Genz (Hrsg.): Pflegedidaktik im Überblick: Zwischen Transformation und Diffusion (S. 27–48). transkript.</p> <p>Darmann-Finck, I., & Richter, M.T. (Hrsg.) (2011). Biographieorientierung in der Pflegebildung. Peter Lang.</p> <p>Dauer, B. (2022). Lernortkooperation im Kontext der hochschulischen Pflegeausbildung. Bundesinstitut für Berufsbildung. https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18181</p> <p>Dehnbostel, P. (2007). Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann.</p> <p>Hardeland, H. (2019). Lerncoaching und Lernberatung: Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen (7., überarbeitete Auflage). Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Hofmann, N., Dorn, S., Willaredt, A., & Reiber, K. (2023). Aufbruch ins Ungewisse?! Den Orientierungseinsatz berufspädagogisch begleiten. PADUA, 18(3), 141–146.</p> <p>Kaiser, A (1985). Sinn und Situation: Grundlinien einer Didaktik der Erwachsenenbildung. Klinkhardt.</p> <p>Kuckeland, Heidi (Hrsg.) (2018). Lernbegleitung innerhalb von Unterricht erfolgreich umsetzen. Prodos.</p> <p>Partsch, S. (2024). „Boah, es hätte an so vielen Punkten anders sein müssen.“ – Ausgewählte Ergebnisse der qualitativen Panelstudie ‚Entwicklungsaufgaben in der beruflichen Pflegeausbildung‘. Universität Bremen. https://doi.org/10.26092/elib/3205</p> <p>Reetz, L., & Seyd, W. (2006). Curriculare Strukturen beruflicher Bildung. In R. Arnold, & A. Lipsmeier, (Hrsg.), Handbuch der Berufsbildung (S. 227–259). VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Unger, A. (2013). Lernortkooperation: Hintergründe. In R. Ertl-Schmuck, & U. Greb (Hrsg.), Pflegedidaktische Handlungsfelder (S. 381–402). Beltz Juventa.</p> <p>Walden, G. (2018). Lernortkooperation und Ausbildungspartnerschaften. In F. Rauner, & P. Grollmann (Hrsg.), Handbuch Berufsbildungsforschung (3. aktualisierte und erweiterte Auflage, S. 347–353). wvb Media.</p> <p>Wochnik, M., Tsarouha, E., Krause-Zenss, A., Greissl, K., & Reiber, K. (2022). Lernortkooperation als besondere Anforderung in den neuen Pflegeausbildungen. In K. Kögler, U. Weyland, & H.-H. Kremer, (Hrsg.), Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung (S. 261–273). Barbara Budrich.</p>
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2
Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens Didactics of professional teaching and learning
Veranstaltungskürzel	10.122.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Duveneck, Nicole (nicole.duveneck@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktisches Denken und Handeln – Orientierungswissen zur Disziplin Pflegedidaktik und zentrale pflegedidaktische Begriffe und Konzepte, Reflexion ausgewählter Phänomene des Pflegelernens vor dem Hintergrund von pflegedidaktischen Grundsätzen und Forschungsergebnissen zum arbeitsbezogenen Lernen - Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen der Pflegeauszubildenden/-studierenden in der praktischen Ausbildung - Praxisanleitung auf Grundlage wissenschaftsbasierter Erkenntnisse und gezielter Einsatz von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Pflege- wie auch im Ausbildungsprozess - Diversitätssensible Gestaltung von Lern- und Anleitungsprozessen in der praktischen Pflegeausbildung - Kompetenzorientiert beurteilen, bewerten und prüfen

Literatur

Auferkorte-Michaelis, N., & Linde, F. (Hrsg.) (2018). Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch. Barbara Budrich.

Darmann-Finck, I., & Muths, S. (2016). Lernen am Arbeitsplatz – Konzepte für das betriebliche Bildungspersonal. In E. Brinker-Meyendriesch, & F. Arens, Frank (Hrsg.), Diskurs Berufspädagogik Pflege und Gesundheit (S. 188–209). wvb.

Deufel, K., Superina, D., & Reuschenbach, B. (2025). Instrumente zur Leistungseinschätzung in der praktischen Pflegeausbildung (ILEPA): Entwicklung und Erprobung. Bundesinstitut für Berufsbildung. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20483>

Kaufhold, M., & Weyland, U. (2024). Prüfen und Bewerten im Kontext kompetenzorientierter Lehr-/Lernprozesse in der Pflegeausbildung. In R. Brühe, & W. von Gahlen-Hoops (Hrsg.), Handbuch Pflegedidaktik I: Pflegedidaktisch handeln (S. 319–344). transkript.

Klafki, W. (1964). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In H. Roth, & A. Blumenthal (Hrsg.). Didaktische Analyse: Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule (S. 5–34). Schroedel.

Korthagen, F.A.J., & Kessels, J.P.A.M. (1999). Linking Theory and Practice. Changing the Pedagogy of Teacher Education. Educational Researcher, 28(4), 4–17.

Lohmann, H., & Heinze, C. (2021). Die hochschulische Pflegeausbildung in der Praxis gestalten: Grundlegende Aspekte und Anregungen für Praxisanleiter:innen. https://www.eh-berlin.de/fileadmin/Redaktion/2_PDF/FORSCHUNG/Projekt_LoKoKoPa/Hochschulische_Pfle

Lüftl, K., Kardas, L, Wissing, C., & Kerres, A. (2024). Anleitungsmethodik für die praktische Pflegeausbildung: Ist-Stand und Bedarfe für eine pflegedidaktische Fundierung. In R. Brühe, & W. von Gahlen-Hoops (Hrsg.), Handbuch Pflegedidaktik I: Pflegedidaktisch handeln (S. 40–61). transcript.

Müller, K. (2013): Lernaufgaben. In R. Ertl-Schmuck, & U. Greb (Hrsg.), Pflegedidaktische Handlungsfelder (S. 278–291). Beltz Juventa.

Nagel, L., Wessling, C., Stirner, A., Freese, C., Rechenbach, S., Nauerth, A., & Raschper, P. (2025). Handreichung für Fachprüfende der Pflegeausbildung: Den praktischen Teil der Abschlussprüfung kompetenzorientiert und digital-gestützt gestalten. Bundesinstitut für Berufsbildung. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20120>

Neksa-Arbeitsgruppe (2021). Ein Leitfaden für die Entwicklung von Arbeits- und Lernaufgaben und ihre Verwendung in der Praxisanleitung. <https://www-docs.b-tu.de/fg-bildungswissenschaften-gesundheit/public/Forschung/Neksa/Leitfaden%20Entwicklung%20und%20Verwendung%20und%20Lernaufgaben.pdf>

Oelke, U., & Meyer, H. (2022). Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen. Cornelsen.

Schewior-Popp, S. (2014). Lernsituationen planen und gestalten: Handlungsorientierter Unterricht im Lernfeldkontext (2. Auflage). Thieme.

Spöttl, G. (2011). Kompetenzmodelle als Grundlage für eine valide Kompetenzdiagnostik. In M. Becker, M. Fischer, & G. Spöttl (Hrsg.), Kompetenzdiagnostik in der beruflichen Bildung – Probleme und Perspektiven (S. 13–39). Peter Lang.

Wakibi, S., Ferguson, L., Berry, L., Leidl, D., & Belton, S. (2021). Teaching evidence-based nursing practice: A systematic review and convergent qualitative synthesis. Journal of Professional Nursing, 37(1), 135–148.

Walter, A., & Bohrer, A. (2020). Die neue Pflegeausbildung gestalten – eine Handreichung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. <https://dx.doi.org/10.26127/BTUOpen-5161>

Weyland, U., Wittmann, E., & Kaufhold, M. (2023). Herausforderungen in Bezug auf Konstrukt und Erfassbarkeit von beruflicher Handlungskompetenz im Gesundheitsbereich. In I. Darmann-Finck, & K.-H. Sahmel (Hrsg.), Pädagogik im Gesundheitswesen (1. Auflage, S. 479–488). Springer.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein